

Berlin 20. März 2021



Am 11. und 12 März 2021 war das RussoMobil zu Gast bei den 7. Klassen des Norbertusgymnasiums in Magdeburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften,

Mit den ersten Schulöffnungen hatte das RussoMobil wieder seine ersten Einsätze an einer Schule. Am 11. und 12 März 2021 wurde das Norbertusgymnasium in Magdeburg besucht. In den vergangenen Monaten mussten viele geplante Einsätze immer wieder abgesagt werden. Wir hoffen nun, dass es weitere Einsätze an Schulen geben wird. Zudem haben die RussoMobil-Lektorinnen in den letzten Wochen gemeinsam mit Projektleiterin Oksana Kogan-Pech ein Konzept für online-Einsätze erarbeitet, so dass das Projekt neben Präsenzstunden auch online-Stunden anbieten kann. Anmeldungen über <http://www.russomobil.de/index/anmeldung.htm>.

Vom 28. Februar bis 5 März waren Vertreter des Deutsch-Russischen Forums und des BDWO in Moskau und Kaluga um die XVI. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz vorzubereiten, die vom 28. bis 30. Juni in Kaluga stattfinden wird. Gerade in den gegenwärtigen Zeiten der deutsch-russischen Beziehungen erscheint es um so nötiger, den Austausch auf der Ebene der Städte und Städtepartnerschaftsvereine auf gleicher Augenhöhe fortzuführen. Alle Seiten waren sich darin einig, dass die Konferenz unbedingt als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden soll, auch wenn es natürlich auch online-Angebote geben wird. Bevor jedoch die offiziellen Einladungen zur Konferenz verschickt werden können, müssen noch zahlreiche Hürden insbesondere der Anreise, der Visa und des Hygienekonzepts genommen werden, daher werden die Einladungen wohl erst Mitte April verschickt werden können. Sowohl das Deutsch-Russische Forum wie auch der BDWO haben daher schon einmal um unverbindliche Interessenbekundungen (es reicht die Meldung an eine Organisation) gebeten, um besser planen zu können.

Parallel zur Konferenz wird von der Stiftung Deutsch-Russischen Jugendaustausch und dem russischen Koordinierungsbüro für Jugendzusammenarbeit mit Deutschland das [IV. Jugendforum der Deutsch-Russischen Städtepartnerschaften](#) vom 23. Juni bis 1. Juli 2021 in Moskau und Kaluga sowie in Hybridform stattfinden. Auch dazu wird es demnächst eine offizielle Ausschreibung geben

und die Möglichkeit zur Anmeldung.

Mit Blick auf den 22. Juni 2021, dem 80. Jahrestag des Überfalls Deutschlands auf die Sowjetunion, hat die Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen unter dem Leitmotiv „Verantwortliches Handeln für gute Nachbarschaft!“ die [„Thüringer Erklärung“](#) verfasst, die Sie unten finden werden.

Weitere Aktivitäten rund um diesen Jahrestag werden sowohl vom [AK 8. Mai des BDWO](#) wie den Mitgliedsvereinen vorbereitet.

Gegenwärtig arbeiten wir daran, die geplanten online-Diskussionsrunden und online-Konferenzen zu Themen rund um die Situation in Russland wie in Belarus zu verwirklichen

Arbeitskreis Belarus

Liebe Freunde,

ich sende Ihnen / Euch zur Information eine Pressemitteilung der Stadt Esslingen am Neckar über das Projekt "Postkarten an politisch Inhaftierte in Belarus". Dieses Projekt haben wir von der West-Ost-Gesellschaft Esslingen (WOG Esslingen) gemeinsam mit der Stadt Esslingen am Neckar schon einmal vor 11 Jahren nach der Präsidentschaftswahl 2010 mit großem Erfolg durchgeführt. Vor allem von unserer Partnergesellschaft "Syabrina" in Esslingens Partnerstadt Molodetschno wurde die Aktion mit großer Dankbarkeit wahrgenommen. Damals war ich noch Vorstandsvorsitzender der West-Ost-Gesellschaft Esslingen. Ich bin sehr dankbar, dass mein Vorschlag zur Wiederholung der Aktion vom Vorstand der WOG Esslingen positiv entschieden wurde und dass es der WOG wieder gelungen ist, die Stadt Esslingen für die Unterstützung des Projekts zu gewinnen.

Alles Gute und bleiben Sie / bleibt Ihr alle von der Pandemie verschont.

Mit herzlichen Grüßen

Helmut Thienwiebel

PRESSEMITTEILUNG Stadt Esslingen 17.03.2021

Postkarten an politisch Inhaftierte in Belarus

Die West-Ost-Gesellschaft Esslingen und die Stadt Esslingen rufen die Esslinger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Postkarten an die mehr als 200 in belarussischen Gefängnissen einsitzenden politischen Gefangenen zu schreiben.

Das am 06.03.2021 in der EZ veröffentlichte Interview mit dem belarussischen Präsidentschaftskandidaten von 2010, Andrej Sannikov, zeigt, wie sehr westliche Unterstützungsaktionen von der oppositionellen belarussischen Bevölkerung gewünscht und wahrgenommen werden. Die West-Ost-Gesellschaft Esslingen und die Stadt Esslingen rufen daher die Esslinger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Postkarten an die mehr als 200 in belarussischen Gefängnissen einsitzenden politischen Gefangenen zu schreiben.

Adressen und Mustertexte, auch in kyrillisch, finden sich auf folgender Internetseite:

www.lphr.org/postkarten-aktion-politische-gefangene-belarus/

Über einen Zufallsgenerator wird dann eine Person angezeigt und beschrieben, an die die Postkarte gerichtet wird.

Ein möglicher russischer Text, der einfach ausgeschnitten auf z.B. eine Ansichtskarte (Porto 95 Cent) von Esslingen geklebt werden kann, ist auf der Seite ebenfalls zu finden und lautet auf Deutsch: "Ich schreibe Ihnen aus Esslingen in Deutschland und möchte, dass Sie wissen, dass man auch außerhalb von Belarus sich Ihrer erinnert und an Sie und Ihre Mitstreiter denkt. Ich schicke Ihnen diese Karte als Zeichen der Solidarität mit Ihnen. Bitte geben Sie die Hoffnung selbst in diesen schwierigen Zeiten

nicht auf. Ich teile Ihre Hoffnung darauf, dass sich bald alles zum Besseren wendet. Ich wünsche Ihnen Kraft, Ausdauer und Mut!"

„Die West-Ost-Gesellschaft sieht es als ihre oberste Aufgabe, den Kontakt zu den Menschen in Molodechno zu pflegen und zu fördern. Gerade in schwierigen Zeiten ist dies von besonderer Bedeutung“ erklärt die Vorsitzende Brigitte Krömer-Schmeisser. Die Stadt Esslingen und die belarussische Stadt Molodetschno haben 1987 eine Städtepartnerschaft gegründet. Die aktuellen politischen Entwicklungen in Belarus werden im Esslinger Rathaus deshalb sehr ernst genommen und aufmerksam verfolgt, zudem steht man in Kontakt mit der Partnerstadt.

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger begrüßt die Kooperation mit der West-Ost-Gesellschaft und betont: „Gemeinsam setzen wir ein Zeichen, dass die Zivilbevölkerung in Belarus, insbesondere in unserer Partnerstadt Molodetschno, nicht alleine ist und wir ihr Streben nach Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unterstützen.“

(Erstellt am 17. März 2021)

Aus BDWO-Vereinen:

Deutsch-Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V.

der Geschäftsführende Vorstand der Deutsch-Russischen Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V. hat kürzlich unter dem Leitmotiv „Verantwortliches Handeln für gute Nachbarschaft!“ die [„Thüringer Erklärung“](#) zum 80. Jahrestag des Überfalls Deutschlands auf die Sowjetunion verabschiedet und mich beauftragt Ihnen den Wortlaut der Erklärung zu übermitteln.

Der 80. Jahrestag des Überfalls am 22.06.1941 ist Anlass, an den gnadenlosen Feldzug Deutschlands gegen die Völker der Sowjetunion zu erinnern, der dem Land die ungeheuerliche und unvorstellbare Anzahl von über 27 Millionen Menschenleben zufügte. Nicht zu reden von den riesigen materiellen Verlusten. Sie waren am umfangreichsten in Russland, Belorusland, der Ukraine, im Kaukasus, Baltikum und weiteren Teilrepubliken auf dem Territorium der UdSSR.

Bekanntlich wirkt noch heute der heimtückische Überfall Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion, mehr denn je, wie ein Trauma in allen Bereichen der Russischen Zivilgesellschaft fort.

Wer aber erinnert sich heute in Deutschland noch an den 22.Juni 1941? Wir kommen nicht umhin festzustellen, dass sich dieses historische Bewusstsein für immer mehr Menschen diesseits der Fünfzig nicht mehr herstellt.

Wir fragen uns besorgt, relativiert die Tatsache, dass das Europaparlament unlängst sowohl Hitlerdeutschland als auch die Sowjetunion für die Auslösung des II. Weltkrieges verantwortlich machte, etwa Deutschlands Verantwortung für die Verbrechen an den Völkern der Sowjetunion, eingeschlossen das russische Volk?

Angesichts der auf beiden Seiten sich zuspitzenden politischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation, die gegenwärtig auf einem Tiefpunkt angelangt sind, wollen wir diesem Missverhältnis eine robuste zivilgesellschaftliche Antwort entgegenstellen.

Es geht um nichts mehr und nichts weniger als um die friedvolle Entwicklung auf dem europäischen Kontinent. Wir rufen zu Dialogbereitschaft der Verantwortlichen beider Seiten auf. Dialogbereitschaft setzt Wissen um die Geschichte und Kultur des anderen voraus und ist eine Grundlage für die bitter nötige Verständigung unserer Völker angesichts der Eröffnung einer neuen (noch kalten!) Kriegsfront in Europa und der Welt. Verbale Feindseligkeiten und willkürliche Sanktionen sind kein probates Mittel zur Lösung politischer zwischenstaatlicher Streitigkeiten.

Wir rufen auf zu einer zivilgesellschaftlichen Initiative „Gedächtniskultur 22. Juni 2021“ um die

gemeinsame Verantwortung für den Frieden in Europa bewusst zu machen und konkrete Projekte, die diesem Ereignis gewidmet sind, wie unter anderem Gedenkveranstaltungen, Kranzniederlegungen und Buchlesungen mit Menschen verschiedener Generationen zu gestalten.

Aus diesem Anlass planen wir die nachfolgenden Veranstaltungen um diesen Gedenktag.

Am 14.Juni 2021 erinnert in Weimar Matthias Platzeck, Ministerpräsident a.D. und Vorsitzender des Deutsch-Russischen-Forums an den deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion und die Verantwortung Deutschlands für den Frieden in Europa. Hierfür liest er Passagen aus seinem Buch „Wir brauchen eine neue Ostpolitik. Russland als Partner“ und steht in der anschließenden Diskussion als Gesprächspartner zur Verfügung.

Als weiteren Höhepunkt werden wir am **19.06.2021** gemeinsam mit der Ortsgruppe Weimar unserer Gesellschaft, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, der Stadt Weimar und weiterer Träger im Deutschen Nationaltheater Weimar ein Literarisches Forum „Der 22. Juni 1941 im Gedächtnis von Russen und Deutschen“ veranstalten. Daran nehmen neben deutschen Teilnehmern auch die russischen Schriftsteller*innen Svetlana Vladimirovna Vasilenko, Mikhail Nikolaevich Kuraev und Nadezhda Ilyinichna Azhgikhina aus Moskau teil. Unter dem Schwerpunkt „Weisst Du, da war Krieg!“ wollen wir mit Gästen und Schriftstellern aus Russland und Deutschland, Studierenden, Gymnasiast*innen und interessierten Bürgern, den Dialog von Russen und Deutschen auf Augenhöhe in Gang setzen.

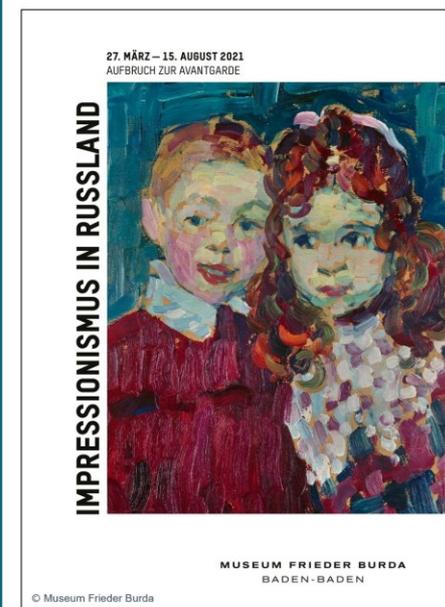
Gemeinsam mit Vertretern des Öffentlichen Lebens und der Leitung des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald gedenken wir am **20.06.2021** am Gedenkstein für die 8400 sowjetischen Kriegsgefangenen die von 1941 bis 1943 im „Russenslager“ gequält und gemordet wurden.

Lieber Herr Franke,
mit dieser Erklärung verbinden wir die Überzeugung, dass der BDWO sich unserem Anliegen nicht verschliesst und die im Verband tätigen Mitgliedsorganisationen aufruft sich „Thüringer Erklärung“ anzuschliessen.

Mit freundlichen Grüßen
Günter R. Guttsche
Stellvertretender Landesvorsitzender
info@drfg-th.de
<http://www.drfg-th.de>

Eberhard-Schöck-Stiftung

Anlässlich der Ausstellung „Impressionismus in Russland“ veranstaltet die Eberhard-Schöck-Stiftung ein kleines Gewinnspiel. Zu gewinnen gibt es zwei Eintrittskarten für die Ausstellung, eine Übernachtung mit Frühstück für zwei Personen im Atlantic Parkhotel und eine exklusive Stadtführung „Russisches Baden-Baden“. Der Einsendeschluss ist 31.03.21.



EBERHARD
SCHÖCK
STIFTUNG

Gewinnspiel

Ab 27. März 2021 zeigt das Museum Frieder Burda in Baden-Baden mit dem Museum Barberini in Potsdam in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Tretjakow-Galerie in

Moskau die Ausstellung „Impressionismus in Russland. Aufbruch zur Avantgarde“. Wir verlosen zwei Eintrittskarten für die Ausstellung, eine Übernachtung mit Frühstück für zwei Personen im Atlantic Parkhotel und eine exklusive Stadtführung „Russisches Baden-Baden“!

Inspiriert von Aufenthalten in Paris wendeten sich die russischen Künstler des ausgehenden 19. Jahrhunderts der Freiluftmalerei zu und spürten dem flüchtigen Moment in Szenen des russischen Alltags nach, heißt es in der vielversprechenden Ausstellungsankündigung. Gezeigt werden 70 Werke russischer Realisten und der Avantgarde, die gleichfalls von der impressionistischen Lichtmalerei inspiriert waren. Die Ausstellung mit Werken von Ilja Repin bis Kasimir Malewitsch unterstreicht die Internationalität der Bildsprache um 1900 und beleuchtet ein spannendes, bislang kaum beachtetes Kapitel des Impressionismus. Doch welcher berühmte russische Maler hat das Gemälde auf dem Ausstellungsplakat links geschaffen?

Wenn Sie die Antwort kennen, schreiben Sie bitte mit Angabe von Namen und Adresse an die Eberhard-Schöck-Stiftung, Vimbacher Straße 2, 76534 Baden-Baden oder marcel.blessing-shumilin@schoeck.de. Einsendeschluss ist der 31.03.2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eberhard-Schöck-Stiftung
Vimbucher Str. 2
76534 Baden-Baden
Telefon:+49 7223 967-154
Telefax: +49 7223 967-373
Mail: marcel.blessing-shumilin@schoeck.de
<http://www.eberhard-schoeck-stiftung.de>
<http://www.facebook.com/EberhardSchoeckStiftung>

Ausschreibungen

Mit dem Förderprogramm „MEET UP! Youth for Partnership“ unterstützt die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt internationale Jugendbegegnungen zwischen Deutschland, Belarus, Georgien und der Ukraine. Ziel ist es, die Beziehungen zwischen jungen Europäer*innen zu intensivieren und ihr Engagement für ein gemeinsames Europa zu stärken.

Für Mitarbeiter*innen von Partnerorganisationen wird die Teilnahme an einem **Job Shadowing-Programm** ermöglicht.

Anträge auf Förderung sind spätestens bis zum 02.05.2021 einzureichen!

Die Ausschreibung, Formulare und weitere Informationen finden Sie auf

<http://www.stiftung-evz.de/meetup>

Gerne können Sie unsere Ausschreibung an Interessierte weiterleiten und unsere **EVZ Young Social Media** Kanäle besuchen: <http://www.facebook.com/evzyoung> oder

<http://www.instagram.com/evzyoung>

Lust ein bi- oder multinationales Projekt zu initiieren, aber **noch keine Partnerorganisation in Deutschland, Belarus, Georgien oder der Ukraine?**

Dann posten Sie in unserer MEET UP! Netzwerk-Gruppe Ihre Suche

<http://www.facebook.com/groups/1284653561643737/> oder schreiben Sie uns eine E-Mail meetup@stiftung-evz.de

Wir freuen uns auf Ihre Anträge!

Ihr MEET UP! Youth for Partnership Team
Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ)
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Von unseren Partnern

Aus dem Brief der MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH:

Wir möchten Ihr Interesse an Klassenfahrten und Sprachreisen wecken, bei denen die Schüler und Schülerinnen russische Kultur und Geschichte in Berlin kennenlernen können. Dabei können Ihre SchülerInnen gleichaltrige Schulkinder der Internationalen Lomonossow-Schulen begegnen und ihre Russischkenntnisse verbessern, da wir eine bilinguale (deutsch-russische) Schule sind.

Die Lomonossow-Schule in freier Trägerschaft entstand 2006 und ist seit 2011 eine staatlich anerkannte Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe. Momentan haben wir mehr als 550 SchülerInnen an drei Standorten (Berlin-Tiergarten, Berlin-Marzahn-Mitte und Berlin-Biesdorf). Die Eröffnung des Internationalen Campus Berlin Marzahn im August 2021 wird ein wichtiger Schritt sein, um weitere Partner- und Freundschaften mit Gymnasien und Schulen in Deutschland und weltweit zu schließen, in denen Russisch zum Schulprogramm gehört.

Auf dem Campus wird es ein Internat geben, das über komfortable 1-2-Bett-Zimmer, Gemeinschaftsräume und Küchen verfügt. Dort werden SchülerInnen aus Deutschland und anderen Ländern leben und entweder die gymnasiale Oberstufe besuchen oder Deutsch/Russisch in der Sprachschule lernen.

Wir möchten Ihre SchülerInnen einladen, „Berliner Ferien“ auf dem Campus zu erleben. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, z.B. Russisch-Intensivkurse (25 UE á 45 Minuten) oder Konversationskurse (2 UE á 90 Minuten pro Woche) mit einem vielfältigen Freizeitprogramm. Auf Wunsch erstellen wir für Sie gern ein individuelles Angebot.

Sie können dabei aus folgenden Varianten für Sprachreisen und Klassenfahrten wählen:

- Sprachkurs, Kulturprogramm & Unterkunft mit Verpflegung (Frühstück bzw. Vollpension);
- Sprachkurs & Unterkunft mit Verpflegung (Frühstück bzw. Vollpension);
- Kulturprogramm & Unterkunft mit Verpflegung (Frühstück bzw. Vollpension);
- nur Unterkunft mit Verpflegung (Frühstück bzw. Vollpension);
- individuelles Programm.

[Angebotsflyer von Mitra e.V.](#)

BDWO-Termine

24.04. (Sa.)	Vorstandssitzung 13:30 (Präsenz Berlin, wenn möglich)
11. – 12.06. (Fr./Sa.)	Mitgliederversammlung (Berlin)

Wir wünschen Ihnen Wohlergehen!
Oksana Kogan-Pech, Peter Franke